Jahresreporting Kontaktstelle für Wirtschaft, Kanton Glarus

Leistungen	Bezeichnung KPI	2018 KPI	2019 KPI	2020 KPI	2021 KPI	2022 KPI	2022 Veränd. zu 2021	Bemerkungen/Folgerungen
Kanton Glarus	**Brutto Inland Produkt (Mio Fr, nach BAK Econ.)**	**2'904**	**2'963**	**2'923**	**3'046**	**2'991**	**-1.8%**	
Stafö Kanton Glarus	**Total Potenzielle Steuereinnahmen (Fr.)**	**3'167'180**	**2'829'260**	**3'669'260**	**2'209'796**	**2'510'724**	**14%**	
Standortpromotion	**Von der Wifö begleitete, bestehende AP**	**180**	**133**	**220**	**10**	**4**	**-60%**	
	Von der Wifö begleitete, neue AP	**68**	**59**	**61**	**28**	**30**	**7%**	
	Steuereinnahmen[1] aus neuen Arbeitspl. (Fr.)	**1'544'000**	**1'580'000**	**2'420'000**	**800'000**	**840'000**	**5%**	
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (alle Rechtsformen)	189	215	244	250	303	21%	Höchster Zuwachs an neuen Firmen
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (AG/GmbH)	128	134	119	138	162	17%	Höchster Zuwachs an Kapitalgesellschaften
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (übrige Rechtsformen)	61	81	125	112	141	26%	Höchster Zuwachs Einzelunternehmungen
Handelsregisteramt	Neueintragungen (alle Rechtsformen)	159	177	201	203	257	27%	Rekordjahr Neueintragungen
Handelsregisteramt	Anzahl Sitzverlegungen aus dem Inland	30	38	43	47	46	-2%	Sitzverlegungen aus dem Inland Stabil
Handelsregisteramt	Ausländische Ansiedlungen (alle Rechtsformen)	1	1	1	2	0	-100%	Keine von der KfW begleitete Ansiedlung aus dem Ausland
Begl. Firmengrdg.	Von Wifö begl. (AG/GmbH) Ans. (Ausl.)	6	4	10	6	20	233%	
Beratung Neuzugänge	Anz. Projekte von ansiedlungswilligen Firmen	30	10	23	20	40	100%	Grosse Nachfrage von Ansiedlungswilligen Firmen
Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung	40'403	40'590	40'851	40'950	41'190	1%	
Bestandespflege	**Pot. neu geschaffene Arbeitsplätze n. 5 J.**	**46**	**100**	**300**	**60**	**60**	**0%**	
Entwicklung Ansässige	Anzahl Projekte von ansässigen Firmen	19	22	21	12	9	-25%	Die Anzahl Projekte lokaler Firmen sind leicht Rückläufig.
Standortzufriedenheit	Anzahl Firmenbesuche bei ansässigen Firmen	16	17	6	5	8	60%	Nach einem pandemiebedingten Rückgang konnten wieder verstärkt Firmen besucht werden.
Innovationsförderung	Anzahl Innovationsapéros und eigene Veranst.	5	6	6	3	6	100%	Nach abflachen der Pandemie konnte die Durchführung von Veranstaltungen wiederaufgenommen werden.
Innovationsförderung	Anzahl Teiln. an eigenen Veranstaltungen insg.	268	193	407	40	328	720%	Viele Teilnehmende, die Innovationsapéro erfreuen sich grosser Nachfrage.
Anlässe	Anz. Anlässe und Messen mit Beteiligung Wifö	15	12	6	7	9	29%	
Standortentwicklung	**Total Mitberichte und Projekte**	**21**	**28**	**45**	**40**	**45**	**13%**	
Rahmenbedingungen	Anzahl Mitberichte / Mitwirkungen	10	12	22	20	22	10%	
Entwicklungsprojekte	Anzahl Projekte (kantonal, NRP)	1	4	5	3	1	-67%	
Flächenmanagement	Anzahl marktreife Standorte	0	0	0	0	0	0%	Die Entwicklung der Standorte benötigt Jahre.
Flächenmanagement	Anzahl betreute Standortentwicklungen	1	4	1	0	1		Personelle Ressourcen erlauben keine verstärkte Betreuung von Standortentwicklungen
Tourismusförderung	**Anzahl Logiernächte**	**135'265**	**104'105**	**104'105**	**117'483**	**139'227**	**19%**	**Die Logiernächte haben sich nach Ende der pandemiebedingten Betriebsschliessungen wieder erholt.**
	Steuereinnahmen aus Logiernächten[2] (Fr.)	**1'623'180**	**1'249'260**	**1'249'260**	**1'409'796**	**1'670'724**	**19%**	
Infrastrukturprojekte	Anzahl Gesuche Infrastrukturprojekte	6	3	9	3	4	33%	
Konz./Grundlg./Koop.	Gesuche Konzepte/Grundlagen/Kooperat.	4	1	4	3	2	-33%	

[1] Gemäss den Zahlen der kantonalen Steuerverwaltung ergeben sich pro bestehenden Vollzeit-Arbeitsplatz VZA im Kanton Glarus rund 10'000 Franken Steuerertrag pro Jahr.
Zu den von der Standortförderung begleiteten Arbeitsplätzen werden die in der Vergangenheit geschaffenen und im Berichtsjahr immer noch vorhandenen Arbeitsplätze dazugezählt.
Über mehrere Jahre kumuliert muss der Steuerertrag pro VZA deshalb - gemäss eigenen Schätzungen und in Anlehnung an die Studie von EY zum Ansiedlungserfolg der GZA 2018 -
mit mindestens dem Faktor zwei multipliziert werden. Daraus ergibt sich ein Steuerertrag von 20'000 Franken pro VZA.
[2] Hanser Consulting geht in einer Grobschätzung von 2018 davon aus, dass durch die Glarner Hotellerie und Parahotellerie ein Steuerertrag (Gemeinde- und Kantonssteuer)
in der Höhe von Fr. 12.- pro Logiernacht (direkt und indirekt) ausgelöst wird.

11. April 2023